# Familiengottesdienst zum Abschluss der Kindersingwoche 28. Oktober 2018

## mit dem Singspiel "Daniel" von Ralf Grössler Evangelische Kirche Kornelimünster

## Einzug der Kinder

"O, when the saints go marching in"

## Begrüßung und liturgische Eröffnung

Wir bitten Sie herzlich, erst nach dem Gottesdienst zu fotografieren. Danke.

## Evangelisches Gesangbuch 317 "Lobe den Herren, den mächtigen König", 1+3

- 1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, meine geliebete Seele, das ist mein Begehren. Kommet zuhauf, Psalter und Harfe wacht auf, lasset den Lobgesang hören!
- 3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. In wie viel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet.

## Eingangsgebet

## Liederbuch zwischen Himmel und Erde 39 "Hallelu, Hallelu – preiset den Herrn"

1. Hallelu, Hallelu, Halleluja, preiset den Herrn! (2Mal)

Preiset den Herrn, Halleluja, preiset den Herrn, Halleluja,

preiset den Herrn, Halleluja, preiset den Herrn!

2. Englisch: Hallelu,... Praise ye the Lord!

3. Suaheli: Hallelu,... Tumsifuni!

4. Hebräisch: Hallelu,... Halleluja!

## DANIEL IN DER LÖWENGRUBE

## Das Volk von Babylon:

Kennt ihr schon den neuen Fürsten, Daniel aus fremdem Lande, der scheint nicht nach Ruhm zu dürsten, führt ein Leben ohne Schande. Daniel, Daniel, fremder Mann mit großem Herzen, gibst Gerechtigkeit und Güte, linderst unser aller Schmerzen, Daniel, Daniel!

Erst der Daniel hört uns zu, sieht uns an als seinesgleichen, können leben jetzt in Ruh, müssen vor der Nacht nicht weichen. Daniel, Daniel, fremder Mann mit großem Herzen, gibst Gerechtigkeit und Güte und kannst mit uns doch auch scherzen.

#### Die Minister:

Das Reich wird nur durch uns regiert, vom Menschen bis zum Schweine, drum brauchen keine Fremden wir, das schaffen wir alleine.

Wir, wir sind doch unendlich tüchtig, unsre Arbeit ist so wichtig, sind so vornehm, sind so klug, das Befehlen könn' wir gut.

Steinreich sind wir dabei geworden, raffen an uns heut und morgen, alle wir hier kommandieren, ungestraft sie schikanieren.

Sind die Geschicktesten von allen, sagen dem König zu Gefallen alles, was er nur will hören. Ob es stimmt? Könn's nicht beschwören!

#### Die Minister:

Daniel! Daniel! Fremder, hergelaufner Kerl!

Alles kann er, nichts verlangt er, treu und fleißig, ganz unleidlich, unbestechlich, unerpresslich, nichts genommen, ganz vollkommen, Königsliebling und kein Mietling.

Daniel! Daniel! Fremder, hergelaufner Kerl! Doch ins Loch soll er doch! Fremder hergelaufner Kerl!

Er verdrängt uns, schlägt und kränkt uns, kriegt die Macht noch, der nach Stall roch, kam als Fremder ferner Länder, kaum verständlich, ganz fremdländisch, uns zuwider, macht ihn nieder!

Das Volk: Gierig sind sie, neidisch, dumm, keiner mag sie – und warum? Können nur sich selber sehen, nie die anderen verstehen. Haben Angst um ihre Macht, um ihr Geld, um ihre Pracht, drehn sich nur um sich herum, ängstlich sind sie und so dumm.

### Daniel:

Lieber Gott, ich grüße dich, hast behütet wieder mich. Danke für den schönen Morgen, hältst die Sorgen mir verborgen. Dass ich sehen kann den Himmel, Schmetterlinge, Fischgewimmel, jede Blume, jedes Tier, lieber Gott, ich danke dir. Danke, dass in fremdem Land ich den Feinden halte stand; lass mich jene nie betrüben, die in fremdem Land mich lieben.

#### Die Minister:

O Darius, großer Herrscher, du großer weiser König, deine eifrig treuen Diener haben nachgedacht nicht wenig.

Wir, wir sind fleißig früh und spät, dass des Königs Ruhm sich mehrt. Strafen, drohen, richten, denken, Gold und Silber zu dir lenken, alles Volk befehlen wir, um dir Ruh zu geben hier.

Ja, thronst du nicht am allerhöchsten? Bist den Göttern nicht am nächsten? Und so kam uns die Idee: Wenn das Volk blickt in die Höh, darf es nicht zu Göttern flehen, es muss nur auf dich hier sehen.

Und darum gib du ein Verbot, dass die Leute in der Not kein Gebet den Göttern senden, dürfen nur an dich sich wenden: Andre Götter gibt es nicht, für vier Wochen sei das Pflicht.

#### Darius:

O wie ist es immer schwierig, zu bedenken all die Sachen, doch wenn ihr seid drauf begierig, meinetwegen, lasst's uns machen.

Ich will feiern, Krüge schwenken; tanzen, singen, nur nichts denken, Dabm, dab...

Mehr Macht schadet sicher nicht, da, ich drück mein Siegel auf! Jetzt ist es Gesetz und Pflicht, lasst jetzt alles nehmen seinen Lauf. Ich will feiern...

Daniel: Lieber Gott, ich danke dir...

Die Minister: Ha! Erwischt!

Der Daniel war es, das Recht, er brach es. Ist ein Verbrecher, und büßen muss er. **Darius**: Ganz so ernst wollt ich's nicht meinen, bin nicht so, wie ihr, gelehrt. Als

Versehen will mir's scheinen, vielleicht war das Gesetz verkehrt?

*Minister:* Das Wort des Königs, es dauert ewig, ist immer gültig, Ausnahmen gibt's nicht!

**Darius:** Daniel war der Treuste mir, er allein war immer ehrlich, Herzenswärme gab er mir, wie soll er mir sein entbehrlich!

*Minister*: Du musst ihn töten, kannst nachher beten, sonst heißt's im Nu: Zu schwach bist du!

Darius: Schwäche, nein, das darfs nicht heißen, ach, wie tut das Herz mir weh, in den Apfel muss ich beißen, Daniel, also dann vergeh.

Minister: Wir werfen diesen als saft'gen Bissen den Löwen zu – und haben Ruh!



#### Daniel:

Hilf mir, Herr, und gib mir Kraft, Angst schnürt mir die Kehle zu, hier herin erstick ich fast, rabenschwarze Nacht dazu. Ich hab immer dir vertraut, und jetzt fehlt mir dazu der Mut. Lieber Gott, ich ruf dich laut, lass dies alles enden gut. Horch, ein leis verstohlen Tappen hör ich fern und hör ich nah, Zähne werden mich gleich packen, hilf mir, Herr, jetzt sind sie da!

#### Löwen:

Wir sind die Mächtigen, Starken und Prächtigen, wir töten die Schwächlichen. Erst leise wir schleichen, umkreisen, nie weichen. Dann plötzlich wir beißen, zerfleischen, zerreißen. Wir sind die Mächtigen...

## Engel:

Haltet ein und stehet still, Gott, der Herr, dies von euch will. Ich, sein Engel, geb Gebot, folgt mir oder ihr seid tot! Daniel, steh und zage nicht, komm und werfe ab die Ketten. Weil der Herr durch mich hier spricht: Dich, den Treuen, will ich retten, wirf nur ab Angst, Zweifel, Pein, immer wird ich bei dir sein.

#### PREDIGT

**Volk:** Gottes Engel, hell und klar, o, welch Wunder hier geschah. Daniel lebt, ist unverletzt, die Löwen hab'n ihn nicht zerfetzt. Gottes Wort, hier und dort, heut und ewig immerfort.

Daniel: Lieber Gott, ich danke dir, deine Liebe zeigst du mir, mich, den Zweifler, rettest du, wusste nicht mehr, was ich tu. Aber fortan glaub ich fest, Gott mich niemals fallen lässt. Er hält fest in seiner Hand alle Menschen, jedes Land.

**Volk:** Jetzt erst haben wir erkannt, wer der Herr ist hier im Land. Daniels Gott ist Herr des Lebens, Herr des Liebens, des Versöhnens.

*Darius*: Daniel, du, verzeihe mir dieses Unrecht hier an dir. Bist ab jetzt der höchste Fürst meines Reichs, denn du regierst mit all der Liebe, all der Gnade, die dein Gott bewies gerade.

Ihr Minister, falsch und böse, mach mit euch nicht viel Gewese, legt euren Schmuck hier vor mir ab, geht aus meiner Burg und Stadt. Ihr Minister, falsch und böse, mach mit euch nicht viel Gewese, schlagt euch arm jetzt durch das Leben, lernt das Lieben, das Vergeben.

Und auch ich, auch ich muss lernen, darf nicht sehen nach den Sternen. Ehrfurcht muss ich mir verdienen, nicht mich lassen nur bedienen.

Daniel: Lieber Gott... Darius: Und auch ich... Chor: Jetzt erst...

Alle: Er hält fest in seiner Hand alle Menschen, jedes, jedes Land.



## Familiengottesdienst-Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
der die Welt erschaffen hat.
Ich glaube an Jesus Christus,
der für dich und mich geboren wurde,
der für dich und mich gestorben ist,
der für dich und mich auferstanden ist.
Ich glaube an den Heiligen Geist, der mich spüren lässt:
Gott hat mich und alle Menschen lieb. Amen.



#### Lied: Er hält die ganze Welt in seiner Hand.

- 1. Er hält die ganze Welt in seiner Hand.
- 2. Er hält die Sonne und den Mond in seiner Hand.
- 3. Er hält die Tiere und die Pflanzen in seiner Hand.
- 4. Er hält auch dich und mich in seiner Hand.

## Ansagen, Abkündigungen

Fürbittengebet mit Liedruf: Gib uns Ohren, die hören, und Augen, die sehn, und ein weites Herz, Andre zu verstehn. Herr, mach uns Mut, deine Wege zu gehen.

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.



- 2. Segne uns mit dem Rauschen der Wälder, segne uns mit der Ernte der Felder, segne uns mit der Kraft der Tiere, himmlischer Vater, segne uns. Segne, Vater, tausend Sterne ...
- 3. Segne uns mit den Träumen der Kinder, segne uns mit der Liebe der Eltern, segne uns mit den Geschichten der Alten, himmlischer Vater, segne uns. Segne, Vater, tausend Sterne ...

## Segen

## Auszug der Chorkinder mit Klezmermusik der jugendlichen Teamer

Mitwirkende: Annika, Bea, Bela, Christian, Clara G, Clara M, David, Elisa, Eva, Finja, Georg, Hanno, Helena, Johann, Josefine, Julian, Konrad, Lina, Lukas, Marie, Marlon, Marlene, Marte, Matteo, Mattis, Max, Milo, Pauline, Pia, Simon C, Simon M, Tim.

Team der Singwoche: Paul Bank, Maren Engel, Anke Holfter, Marte Holfter, Annette Lüchow, Sven Lüchow, Mena Milkereit, Lina Schopen, Lucia Wieners Pfarrer Rolf Schopen

Podestbau: Küster Christian Meyer, Teamer und Eltern

